

Den Krisen mit Investitionen begegnen.

Liebe Damen und Herren Ratsmitglieder,

sehr geehrte Frau Kolmar von der IVZ,

liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,

liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Hopsten, Schale und Halverde,

sehr geehrte Damen und Herren,

in der letzten Ratssitzung des Jahres 2024 ist es meine Aufgabe mit dem Kämmerer zusammen, den Haushalt für das Jahr 2025 einzubringen. Auch die diesjährige Haushaltseinbringung ist von Rahmenbedingungen geprägt, die Sorgen machen. Nach wie vor prägt der Krieg in Europa und die Situation in und um Israel die Schlagzeilen, jetzt auch die Situation in Syrien und die Unklarheiten darüber, wie sich die gesamtwirtschaftliche Lage durch die Wahl in den USA verändern wird. Und in Deutschland stehen wir vor einer Bundestagswahl, bei der wir als Vertreter der Gemeinde Hopsten nur hoffen können, dass eine verlässliche Regierung dabei herauskommt. Die wirtschaftliche Situation in Deutschland, gerade im Vergleich mit anderen europäischen Staaten ist nicht gut, das verschärft die Situation und die Risiken für unseren Haushalt weiter. Die knapper werdenden Kassen des Bundes und des Landes sind dabei keine abstrakten Planspiele, sondern belasten unsere lokale Wirtschaft und die Haushalte vieler Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde.

Wir, besonders auch der Kämmerer, hatten in den vergangenen Monaten des Öfteren darauf hingewiesen, dass die Aufstellung des Haushaltes für 2025 herausfordernd ist. Den Fehlbetrag möglichst gering zu halten, war dabei das Ziel und die Ausrichtung. Gut 1,6 Millionen Euro groß ist das Defizit im Planentwurf, gedeckt wird es durch die Ausgleichsrücklage, die wir glücklicherweise in den vergangenen Jahren etwas aufbauen konnten.

Hopsten ist ein Ort, der sich durch eine engagierte Gemeinschaft auszeichnet und allen Widrigkeiten zum Trotz anpackt und die Zukunft gestalten möchte. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, auch in schwierigen Zeiten zu investieren in Projekte die unsere Gemeinde nachhaltig nach vorne bringen und den Menschen in Hopsten, Schale und Halverde zu Gute kommen. Unser Ziel ist klar, wir wollen positiv und voller Tatkraft in die Zukunft blicken.

Ich beginne mit einer Besonderheit des Haushaltes 2025, die Reform der Grundsteuer. Mit dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 10.04.2018 ist die Verwendung der veralteten Einheitswerte - und damit die Grundlage für die Messbeträge - für verfassungswidrig erklärt worden. Bis zum 01.01.2025 ist dem Bund und den Ländern eine Übergangsfrist gewährt worden.

Diese gesetzmäßigen Vorgaben sind für die Grundsteuerreform durch Bund und Länder geschaffen worden und die neue Grundsteuer soll ab 01.01.2025 erhoben werden. Durch die Veränderungen bei den Steuermessbeträgen und die Herauslösung der Wohnwerte aus der Grundsteuer A gibt es hier Verschiebungen. Wir planen bei der Grundsteuer B mit einem einheitlichen Hebesatz von 589 %. Wir haben hier von der Möglichkeit einer differenzierten Grundsteuererhebung abgesehen, da die Festsetzung des differenzierten Hebesatzes der Grundsteuer B nach dem nordrhein-westfälischen Grundsteuerhebesatzgesetz vom 05.07.2024 erfolgen würde. Dieses Gesetz ist erst aktuell beschlossen worden und damit hat es noch keiner gerichtlichen Prüfung standhalten müssen. Zudem gibt es zum aktuellen Zeitpunkt

zwei Rechtsgutachten, die zu einem entgegengesetzten Ergebnis dazu kommen, ob ein differenzierter Hebesatz überhaupt rechtmäßig ist. Hierdurch besteht die Gefahr der Rückzahlung von Steuerzahlungen. Die Festsetzung eines einheitlichen Grundsteuer-B-Hebesatzes erfolgt auf Basis des Grundsteuergesetzes des Bundes und ist seit Jahren rechtssicher durchgeführt worden.

Der der Steuerberechnung zugrundeliegende Steuermessbetrag wird vom Finanzamt vorgegeben, hierauf hat die Gemeinde Hopsten keinen Einfluss.

Sollte sich in der Zukunft die Rechtssituation für den differenzierten Hebesatz der Grundsteuer B verbessern, wäre eine Festsetzung eines differenzierten Hebesatzes in den kommenden Jahren möglich.

Besonders wichtig ist bei dieser Thematik ist, dass allen bewusst ist: Die Gemeinde wird durch die Veränderung der Hebesätze nicht mehr Geld in der Kasse haben.

Nun die wichtigsten Daten zum Haushalt 2025 in Kürze:

Mit dem Haushalt legen wir jetzt ein Werk vor, mit dem wir zweierlei Dinge bewerkstelligen wollen: den kommunalen Auswirkungen der weltweiten Krisen begegnen und zur Weiterentwicklung unserer Gemeinde beizutragen.

Wir planen im kommenden Jahr mit Erträgen von 21.876.375 €, leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Die Aufwendungen beziffern wir mit 23.561.262 €, eine neue Rekordzahl. Damit wird deutlich, dass wir auch finanziell ein immer größeres Rad drehen. Und ja, wenn wir sehen, was wir jetzt alles angestoßen haben, wird es auch nach außen hin deutlich.

Wir planen mit Investitionen von 6.430.400 €, für die Finanzierung benötigen bzw. planen wir mit einer zusätzlichen Kreditaufnahme mit 3 Mio. €. Natürlich wird dadurch die Kreditbelastung (Zins- und Tilgungsleistungen) höher. Für die langfristige Wirkung der hiermit durchgeführten Investitionen sind die Kredite jedoch nicht nur gerechtfertigt, sondern schlicht sinnvoll.

Wenn wir uns jetzt den Haushalt im Detail ansehen, wird der Ergebnisplan bei den Erlösen im Wesentlichen durch eine Erhöhung der Gewerbesteuererinnahmen von 4 auf 5 Mio. € geprägt. Das ist der höchste Betrag, den wir hier jemals eingesetzt haben. Vielen Dank an die Unternehmen und den Mitarbeitenden in den unterschiedlichsten Betrieben für ihren Einsatz. Die Schlüsselzuweisungen dagegen gehen von gut 2,4 auf gut 1,2 Mio. € zurück.

Bei den Aufwendungen ist die erneute erhebliche Steigerung der Kreisumlage kennzeichnend. Sie erhöht sich um 630.950 € auf gut 4,1 Mio. €. Die Kreisumlage Mehrbelastung Jugendamt erhöht sich um 321.463 € auf rd. 3,4 Mio. €, d.h. wir zahlen nach dem bisher vorliegenden Zahlen mehr als 952.000 € mehr an den Kreis Steinfurt als im Haushaltsjahr 2024. Somit liegen wir bereits bei über 30 % der Gesamtaufwendungen der Gemeinde Hopsten, die wir direkt an den Kreis Steinfurt weiterleiten müssen. Auch dann, wenn es im Zuge der Haushaltsberatungen beim Kreis Steinfurt zu einer leichten Reduzierung der Erhöhung kommt.

Auch bei den Sozialleistungen, insbesondere für Flüchtlinge, planen wir mit nur leicht sinkenden Aufwendungen für das Jahr 2025, die Gründe sind durch die Migration von vielen Menschen hinreichend dargelegt. (RE 2023 = 1.972.556 €, Planung 2024 = 2.232.000 €, Planung 2025 = 2.221.000 €) Die Kriege mit ihren Verwerfungen treffen natürlich auch die Gemeinde Hopsten. Wir haben zum Stand 31.10.2024 insgesamt 330 geflüchtete Menschen in der Gemeinde, ein Höchststand. Um für diese Menschen Wohnraum zur Verfügung zu halten, hat die Gemeinde Hopsten über 53 Wohnungen angemietet oder im Eigentum und 3 Pavillon-Anlagen. Natürlich

führt dieser Umstand zu hohen Aufwendungen, die nicht gänzlich durch zusätzliche Mittel von Bund und Land gedeckt sind. Auch die Beteiligung der Gemeinde Hopsten an den SGB-II-Aufwendungen wird weiter steigen. Für das kommende Jahr sind hierfür Mittel in Höhe von 350.000 € eingeplant. Im Jahr 2024 lag der Planansatz noch bei 220.000 €.

Schauen wir uns die allgemeinen Bewirtschaftungskosten für die kommunalen Liegenschaften an, können wir feststellen, dass wir hier zum Teil zurückgehende Kosten haben. Das ist auf energetische Maßnahmen zurückzuführen, die jetzt langsam Früchte tragen. Auch die PV-Anlagen auf den Schulgebäuden hilft da sehr. Umgekehrt ist es so, dass wir durch die Energieproduktion bei uns und durch andere in der Gemeinde Hopsten Erträge generieren. Sich die Energiewende auch in Hopsten zunutze machen, das ist auch für uns eine Aufgabe, die uns in Zukunft noch viel begleiten wird.

Die Personalkosten, meine sehr verehrten Damen und Herren, werden steigen. Alleine die erheblichen Tarifsteigerungen führen zu dieser Erhöhung. Daneben haben wir uns in der Betreuung der Geflüchteten personell verstärken müssen.

So haben wir einige Beispiele, bei denen Beschlüsse des Bundes und des Landes direkt Auswirkungen auf die Personalsituation der Gemeinden haben. Die Aufgaben hier werden schwieriger und mehr, so dass wir auch bei den Vergütungsgruppen zum Teil aufstocken müssen. Auch – das sage ich hier sehr deutlich – um als kleine Gemeinde einigermaßen konkurrenzfähig gegenüber größeren Kommunen zu bleiben.

Kommen wir zu den Investitionen. Wir planen Investitionsausgaben in Höhe von rd. 6,4 Millionen Euro. Das, meine sehr verehrten Damen und Herren, ist eine gewaltige Summe. Zum Teil sind es Maßnahmen, die wir bereits in den Vorjahren geplant hatten, aber noch nicht umgesetzt werden konnten. Auch da kommen wir zu einem Thema, das nicht nur die Gemeinde Hopsten umtreibt, sondern alle Kommunen gleichermaßen Probleme bereitet. Die Verfahren, bis wir endlich zum Bauen kommen, werden durch entsprechende Vorgaben immer langwieriger, schwieriger und langatmiger. Es wird langsam zu einem echten Problem in Deutschland.

Blicken wir auf das Jahr 2024 und auch auf Ende 2023 zurück, ist in der Gemeinde trotz der schwierigen Rahmenbedingungen sehr viel umgesetzt worden. Die Straßenbeleuchtung nahezu im gesamten Gemeindegebiet ist auf LED umgestellt, ebenso wie ein Großteil der Flutlichtanlagen an Sportplätzen. Und das natürlich in allen Ortsteilen. In die Spielplätze ist sehr viel investiert worden, ebenso wie bei den Schulen. Auch lange geplante Projekte konnten umgesetzt werden wie der Marktplatz, die Rüschorfer Straße, der Platz hinter dem Bürgerhaus Veerkamp, die Erweiterung der Straßenbeleuchtung in Halverde und Schale um nur einige Punkte zu nennen. Die Verbesserung der Barrierefreiheit ist mitberücksichtigt worden.

Und so soll es im kommenden Jahr weiter gehen.

Was investiv im kommenden Jahr umgesetzt bzw. angefangen wird, sind beispielhaft:

Der Ausbau der Gustav-Lampe-Straße

Der Endausbau des 4. Bauabschnittes im Baugebiet Kreimers Kamp

Die Beschaffung von Fahrzeugen, Maschinen und Geräten für den Bauhof

Das Feuerwehrgerätehauses in Halverde wird im kommenden Jahr fertiggestellt werden

Die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses in Schale geht in die Planung und

Die Anschaffung von Fahrzeugen für die Feuerwehr

Die Erweiterung der Grundschule in Hopsten um einen Bewegungsraum und der Ausbau für das OGS-Angebot

Die Aufstockung des Rathauses

Die Sanierung und Erweiterung der Sporthalle Hopsten

Die Sanierung und Erweiterung der Schulgymnastikhalle in Schale

Erneuerungsinvestitionen bei der Kläranlage Hopsten

Die Sanierung von Wirtschaftswegen

Erschließungsmaßnahmen in Bau- und Gewerbegebieten

Bau von SW-Druckrohrleitungen

Wesentliche Handlungsfelder im kommenden Jahr sind darüber hinaus die Entwicklung von Baugebieten in Hopsten und Schale und die Entwicklung von Gewerbeflächen.

Bei den Investitionen, meine sehr verehrten Damen und Herren, sehen wir, wie die Gemeinde Hopsten in ihre eigene Zukunft investiert. Das machen wir bewusst und auch in ambitionierter Höhe. Dass hierfür Kredite erforderlich sein werden, ergibt sich aus der Notwendigkeit der Weiterentwicklung und als Gegenwert in der Schaffung langfristiger Werte. Das gilt auch für die Unterstützung der Stadtwerke Tecklenburger Land.

Im Haushalt sind auch die Gebührenhaushalte abgebildet. Hierzu wurden heute die Ratsbeschlüsse gefasst, die überwiegend im Haupt- und Finanzausschuss schon vorberaten wurden. Ich danke recht herzlich den Fraktionen für die Unterstützung an dieser Stelle. An der einen oder anderen Stelle mussten wir leider die Gebühren erhöhen, weil schlicht die Kosten gestiegen sind oder wir politische Beschlüsse umgesetzt haben. Im Vergleich sind unsere Gebühren angesichts der immensen Herausforderungen dadurch, dass wir eine Flächengemeinde sind, sehr moderat.

Der Haushaltsplan ist ein Plan. Wir gemeinsam, die Verwaltung und der Rat in gleicher Weise, mussten feststellen, dass im Laufe des Jahres viele Dinge geschehen sind, die es notwendig machten, Anpassungen vorzunehmen. Das wird jetzt nach der Aufstellung des Haushaltes aufgrund veränderter Daten von Bund, Land und Kreis sogar bis zur Verabschiedung des Haushaltes im Februar nächsten Jahres so sein. Auch mussten wir die Erfahrung machen, dass nicht alle Projekte abgewickelt werden konnten. Wir haben schon viel umgesetzt und angestoßen. Die Rahmenbedingungen sind so wie sie sind, deshalb wird es immer schwerer, verlässlich zu planen.

Dass aufgrund der geschilderten Zahlen nicht viel Luft für weitere Maßnahmen besteht, ist auch klar. Vor allem aber stoßen wir mit dem, was wir jetzt für 2025 planen, an unsere personelle Kapazitätsgrenze. Mehr geht nun wirklich nicht, für alles, was zusätzlich kommt, müssen wir andere Projekte nach hinten schieben oder streichen.

Das – liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen – waren einige wichtige Schwerpunkte des kommenden Jahres.

Der Haushalt wird nun in den Gremien und Fraktionen beraten. Tragen Sie, tragt Ihr dazu bei, dass er wiederum von einer breiten Basis gestützt wird. Wir handeln für die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde.

Liebe Ratsmitglieder, meine Damen und Herren. Ich bin sicher, dass wir trotz aller Widrigkeiten einen zukunftsorientierten Haushalt 2025 vorlegen. Er soll – auch mit seinen Aussichten für die kommenden Jahre – eine ehrliche Grundlage für unser Handeln in 2025 sein.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen Kolleginnen und Kollegen, die an diesem Werk mitgearbeitet haben und allen weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde Hopsten. Mein ausdrücklicher Dank gilt Kämmerer Bernward Rutemöller, der den Haushaltsentwurf wieder sehr sorgfältig und gewissenhaft aufgestellt hat.

Den Ratsmitgliedern wünsche ich eine gute Beratung des Haushaltes in den Fraktionen. Die Verwaltung wird auch hier den Fraktionen wieder ihre jeweiligen Fragen in den Klausurtagungen beantworten.

Vielen Dank!